

Converge: Konferenz „Future of Obsolescence Management“ mit Besuchern aus 25 Ländern

Vom Nischenthema zur strategischen Herausforderung

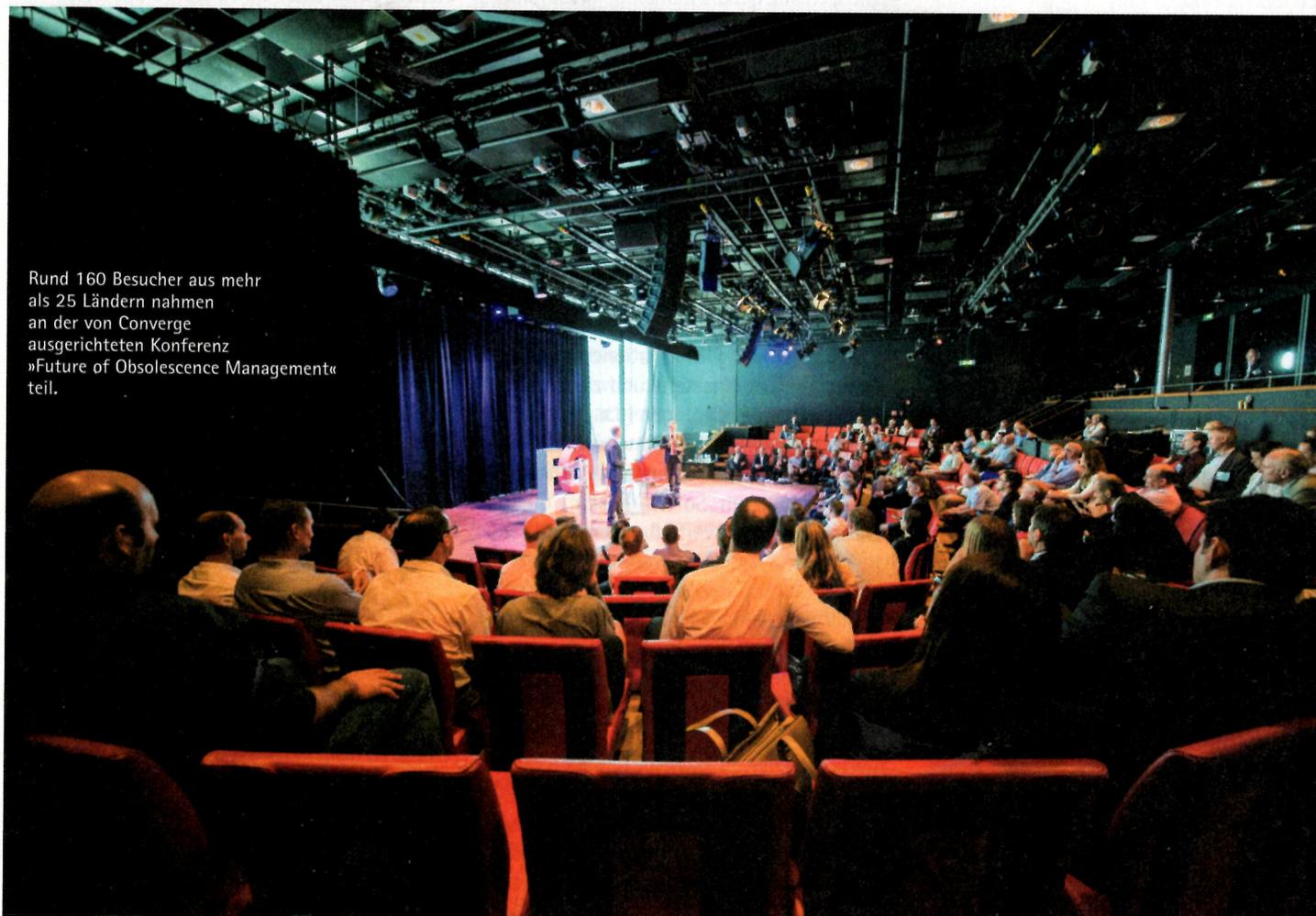
In den vergangenen fünf Jahren gab es eine drastische Zunahme an Anfragen zum Thema Obsoleszenz-Management (OM). Mittlerweile hat sich das ursprüngliche Nischenthema zu einer entscheidenden strategischen Herausforderung entwickelt. Mit der seit 2015 veranstalteten, jährlichen Konferenz „Future of Obsolescence Management“ (FOM) wird das auf OM spezialisierte Converge, ein Unternehmen von Arrow und unabhängigen Händlern, der Brisanz des Themas gerecht. 2016 waren es rund 160 Besucher aus 25 Ländern.

VON ENDA RUDDY,
DIRECTOR SALES BEI CONVERGE

Seit vielen Jahren spricht Converge mit Kunden, die nach Lösungen für Obsoleszenz-Probleme suchen. Themen waren dabei unter anderem der Einsatz intelligenter Daten, um Markteinblicke zu erlangen, die Beschaffung und Lagerung von Teilen nach ihrem EOL-Datum, die Erfassung von

Werten in Überbeständen sowie Qualitäts-Screening und -prüfung. Die Konferenz bringt nun Fachleute aus aller Welt zusammen, die sich für den Bereich des Obsoleszenz-Managements interessieren und Ideen für Best Practices durch Kontaktpflege, Vorträge, interaktive Diskussionen und Gespräche

Rund 160 Besucher aus mehr als 25 Ländern nahmen an der von Converge ausgerichteten Konferenz »Future of Obsolescence Management« teil.



en austauschen. Für den Erfolg der Ver-
 tung war die Partnerschaft mit der
 onent Obsolescence Group (COG) in
 chland von entscheidender Bedeutung.

nternehmen, die zu Arrow Electronics
 en, haben Converge und seine im Be-
 des Obsoleszenz-Managements tätigen
 nderunternehmen ihr Fachwissen zu-
 egeführt, um eine Ende-zu-Ende-Lö-
 ür Obsoleszenz anbieten zu können. Die
 Konferenz bildet einen Teil dieser Zu-
 enarbeit und sieht einen Ausstellungs-
 h vor, in dem die COG mit dem Global
 onents Supply Assurance Team von Ar-
 dem digitalen Marktplatz Verical und
 atenunternehmen SiliconExpert zusam-
 ommt.

Marke" FOM besteht aus mehreren Kom-
 iten wie der jährlichen Veranstaltung
 er vierteljährlichen FOM-Publikation mit
 itel „Looking Forward“, die Interviews
 rofile der wichtigsten Branchenaktuelle
 sammenhang mit Obsoleszenz-Manage-
 sowie regelmäßige, über soziale Medien
 te Inhalte bietet. Mit der FOM zielt Con-
 darauf ab, Diskussionen und die Ent-
 der Teilnehmer zu fördern und sich
 die neuesten Best Practices auszutau-
 Dies wird durch eine Ausrichtung auf
 ve, zukunftsorientierte Möglichkeiten
 nt, mit denen das Obsoleszenz-Manage-
 von einem komplexen Risiko zu einem
 r verstandenen strategischen Vorteil für
 erteiligten wird.

r FOM2016 nahmen mehr als 160 Besu-
 aus mehr als 25 Ländern teil, die viele
 niedene Kundensegmente repräsentie-
 raumfahrt, Verteidigung, Medizin, Ver-
 hsgüter, Industrie und Automatisierung,
 ik, eingebettete Technologien, Luftfahrt
 ieles mehr.

n letzten Jahren sind zahlreiche Unter-
 ngen zum Thema Obsoleszenz-Manage-
 durchgeführt worden. Im Jahr 2014
 e ein Whitepaper von Tyler Moore, Sup-
 urance Director von Arrow, detailliert
 wie »eine klassische Ankündigung des
 ktlebensende Produktbestellungen bei
 al-Chip-Herstellern (OCMs) erzeugt, die
 0 % der Nachfrage dieses Teils abde-
 . Eine Untersuchung von SiliconExpert
 e, dass Fälle von Obsoleszenz seit 2010
 em Jahr im zweistelligen Bereich zuge-
 en haben und dass es auf dem hart um-
 ften Markt darum geht, wer die mo-
 te und beste Technologie als Erster auf
 Markt bringt.



Björn Bartels (Am-sys) moderiert auf der FOM2016 eine Debatte mit Bill Styba (ON Semiconductors), Tyler Moore (Arrow Supply Assurance), Jürgen Lauter (Elektrotechnik Lauter GmbH), Lorenzo Carbonini (Leonardo, a Finmeccanica Company) und Marjan Jozic (KLM Royal Dutch Airlines).

Diejenigen von uns, die im Technologiebereich
 arbeiten, wissen um die Notwendigkeit der
 Elektronikindustrie, immer auf dem neuesten
 Stand der Entwicklung zu sein. Wir alle lassen
 uns von der Markteinführung des neuesten
 Smartphones, vom schnellsten Chip und vom
 unternehmerischen Traum der Weltraumfor-
 schung faszinieren.

Wir lieben die neueste Technologie, haben
 aber auch noch Dinge in Nutzung, die bereits
 sehr alt sind. Wir wussten damals nicht, wie



Enda Ruddy, Converge

„Zur Komplexität kommen
 Aspekte wie das Älterwerden
 der Mitarbeiter, staatliche
 Richtlinien wie beispielsweise
 REACH und RoHS sowie
 die Tatsache, dass Betrüger
 auf die Nachfrage nach obsoleten
 Komponenten abzielen.“

lange sie bestehen würden, wie populär sie
 werden würden oder wie viele Komponenten
 wir kaufen müssen, um sie instand zu halten.
 Die Menschen, die sie konstruiert und ihren
 Lebenszyklus verwaltet haben, sind zudem im
 Ruhestand, und wir stehen vor einer wirklich
 großen Herausforderung, um dieses Produkt
 am Leben zu halten.

Die Herausforderung der Obsoleszenz besteht
 nicht nur einfach im Gegensatz der Geschwin-
 digkeit der sich verändernden Technologie im
 Vergleich zum Versuch, alte Systeme und Pro-
 dukte zu erhalten. Zur Komplexität kommen
 Aspekte wie das Älterwerden der Mitarbeiter,
 staatliche Richtlinien wie beispielsweise
 REACH und RoHS sowie die Tatsache, dass Be-
 trüger auf die Nachfrage nach obsoleten Kom-
 ponenten abzielen.

Drei Hauptregeln

Für die FOM-Veranstaltung gibt es drei Haupt-
 regeln, die befolgt werden müssen:

- Niemand darf seine Produkte oder Dienst-
 leistungen hervorheben – bei dem Event geht
 es darum, Ideen und das Verständnis des The-
 mas voranzubringen.
- Gastgeber sind Converge und Arrow, aber
 sie sind nur dort, um Interaktionen und Dis-
 kussionen zu fördern.

• Die Diskussionen sind jeweils auf 20 Minuten beschränkt, mit 10 Minuten für Fragen & Antworten. Hinzu kommen jeden Tag vier Pausen zum Netzwerken, gefolgt von einer moderierten Debatte. Damit soll die bestmögliche Einbeziehung des Publikums erreicht werden. Jeder Teilnehmer wird ermutigt, sich einzubringen und Fragen zu stellen. Zwei Redner der FOM2016 waren im Vorjahr aktive Teilnehmer. Das beweist, dass der Weg aus dem Publikum auf die Bühne sehr kurz sein kann.

Mit den ausgewählten Rednern der FOM sollten die verschiedenen Ebenen der Lieferkette vertreten sein: OCM, Franchise, EMS, OEM und verschiedene primäre vertikale Märkte. Sie sollten ihr Wissen in sehr kurze, scharf umrissene Vorträge fassen, um das Bild einer besseren Zukunft zu vermitteln. Damit wurde ein sehr kreativer Prozess für die Redner vorgegeben, die gleichzeitig auf Redner-Coaches zurückgreifen konnten, um ihre Inhalte auf dieses besondere Format auszurichten.

Bei einer FOM-Konferenz geht es in erster Linie um die Erfahrung der Teilnehmer.

In den Vorträgen ging es um folgende Themen:

- „Caring Isn't Enough“ („Nur Kümmern ist nicht genug“): Wie kann es zu diversen Risiken kommen, wenn Obsolescence Management nicht als strategische Herausforderung verstanden wird?
- Obsoleszenz-Management kundenspezifischer Halbleiterkomponenten: FPGA und ASIC
- Änderungen, die im Bereich Bahntechnologie notwendig sein werden, um COTS-Systeme für den 30 bis 40 Jahre langen erforderlichen Lebenszyklus zu erhalten
- Wie EMS-Unternehmen durch innovatives Obsoleszenz-Management Kundenvorteile erarbeiten können
- „Unternehmenslebenszyklus“ im Obsoleszenz-Management hinsichtlich der Gefahrstoffverordnungen

• Obsoleszenz bei Produktion und Wartung von Flugzeugen und wie Service-Anforderungen erfüllt werden können

Zudem wurden Workshops im Bereich Obsoleszenz-Management durchgeführt, um innerhalb der Supply Chain ein Bewusstsein für das Obsoleszenz-Risiko zu schaffen.

Im Oktober fand in Los Angeles ein „Advanced Electronics Technology“-Forum statt, an dem sich Converge mit einer Miniaturversion der FOM2016 beteiligte. Converge wird zudem Obsolescence Day der electronica teilnehmen und seine aktive Mitgliedschaft in der Obsolescence Group in Deutschland fortsetzen.

Auf Grundlage der Erfahrungen aus der FOM2016 wissen wir, dass die Thematik in den kommenden Jahren wichtig ist und als Herausforderung an Bedeutung zunehmen wird. Die positive Nachricht ist, dass es einen großen Bestand an Fachleuten gibt, die die Zukunft des Obsoleszenz-Management gemeinsam und mit pragmatischem Optimismus entgegensehen. (es)

Applicable Management Systems



AMSYS GmbH – Anwendbare Management SYSTEMe
Fürstenriederstrasse 279a
81377 München
Deutschland
Tel.: +49 (0) 89 324 064 19
E-Mail: info@am-sys.com
www.am-sys.com

Gründungsjahr: 2013
Mitarbeiter: 5

Produktportfolio: Dienstleistungs- & Softwarelösungen im Bereich Lifecycle-Management mit den Kernthemen Obsoleszenz- & Konfigurationsmanagement

Firmenausrichtung: Bei unseren Anwendbaren Management SYSTEMen (AMSYS) dreht sich alles um die Vermeidung von unnötigen Kosten. Wir lösen akute Probleme und entwickeln bzw. implementieren zukunftsfähige Prozesse in den Themengebieten Obsoleszenz-, Konfigurations-, Change- und Abkündigungsmanagement sowie Sonderbeschaffung.

Dienstleistungen: Workshops & Seminare / Audits & Studien / Konzept & Prozessentwicklung inkl. Dokumentation / Interimsmanagement

Softwarelösungen: Obsolescence Management Portal (OMP), ein Informationsaustauschportal für Verkehrsunternehmen für jegliche Obsoleszenzprobleme (www.obsolescence-management.net) / Obsolescence Management Client (OMC), eine industrieunabhängige Software für die normkonforme Erfassung, kooperative Bearbeitung & nachhaltige Lösung von Obsoleszenzfällen / BOM Service, eine vollautomatisierte Stücklistenanalyse mit Reporting von aktuellen & zukünftigen Verfügbarkeiten inkl. Alternativen / SMART-Tool, eine umfassende & intelligente Lösung, die alle Aspekte von langfristigen Entwicklungs-, Versorgungs- & Instandhaltungsphasen unterstützt.

Präsenz: DACH-Region

Unternehmensstandort: München

Referenzen: Hersteller, Lieferanten & Betreiber langlebiger Investitionsgüter; z.B. Bahn, Verkehr- und Transportindustrie, Automotive, Luft- und Raumfahrt sowie Militär, Medizintechnik, Anlagenbau und Automation.



Begeisterung für Elektronik

BMK Group GmbH & Co. KG
Werner-von-Siemens-Strasse 6
86159 Augsburg
Tel.: +49 (0) 821/20788-0
Fax: +49 (0) 821/20788-101

E-Mail: info@bmk-group.com
www.bmk-group.com

Gründungsjahr: 1992
Mitarbeiter: 1000

Produktportfolio: Entwicklung, Fertigung und End-of-Life Management von Elektronikbaugruppen und Komplettgeräten

Firmenausrichtung: Die BMK Group ist ein führendes Elektronikunternehmen und begeistert durch einen optimierten Wertschöpfungsprozess und kundenspezifischen individuellen Service. Mit einer umfassenden Technologie-Kompetenz in Entwicklung und Fertigung von elektronischen Baugruppen und Geräten, effizienten, leistungsfähigen Einkauf und marktgerechten Logistikkonzepten berücksichtigt BMK die spezifischen Anforderungen bei der Optimierung der Supply-Chain. Dabei ist eine hohe Detailqualität mit großer Reaktionsgeschwindigkeit verbunden. So wird eine monetär messbare Verbesserung erzielt und der Unternehmenserfolg der Kunden unterstützt. Zahlreiche Referenzen und Empfehlungen belegen diese erfolgreiche Firmenausrichtung, und das seit über 20 Jahren.

Dienstleistungen: Das BMK Leistungsspektrum umfasst Lösungen für den kompletten Wertschöpfungsprozess von Elektronik:

- Planung & Konzepterstellung
- Entwicklung
- Layout
- Materialmanagement
- Prüfentwicklung und Produkttest
- New Product Introduction
- Elektronikfertigung
- Supply-Chain-Management
- After-Sales-Services/End-of-Life-Mgmt.
- Obsolescence-Management

Zielmärkte: Industrieelektronik, Medizintechnik, Automotive, Energie- und Umwelttechnik, Gebäudeautomatisierung, Kommunikationstechnik, Aviation

Qualitätsmanagement: ISO 9001 (QM); ISO 14001 (Umwelt); ISO 13485 (Medizin); ISO/IEC 80079-34 (ATEX), OHRIS, ISO 5001 (Energieeffizienz)